



Kreis Mettmann  
Der Kreistag

Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz, Bauausschuss,  
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus

---

Es informiert Sie:	Roland Schmidt
Telefon:	02104/99-2827
Fax:	02104/99-842827
E-Mail:	roland.schmidt@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 08.01.2016

### **Niederschrift**

Zur gemeinsamen Sitzung von Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz,  
Bauausschuss, Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur  
und Tourismus

Sitzungstermin Donnerstag, den 26.11.2015, 14:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822  
Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

### **Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz**

#### **Vorsitz**

Karl-Heinz Göbel

#### **Mitglieder**

Annette Braun-Kohl  
Jürgen Bullert  
Barbara Enke  
Felix Gorris  
Alexandra Gräber  
Thomas Hoffmann  
Rainer Hübinger  
Ingmar Janssen  
Marc Kammann  
Andreas Kanschat  
Rainer Köster  
Andreas Krömer  
Sven Michael Kübler  
Waldemar Madeia  
Anja Prüßmeier  
Dietmar Weiß

bis 15:25 Uhr

## **Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus**

### **Vorsitz**

Ursula Greve-Tegeler

### **Mitglieder**

Eleonore Altvater	
Ria Angelika Garcia Rodriguez	bis 15:29 Uhr
Brigitte Hagling	bis 15:40 Uhr
Ursula Klützke	bis 15:30 Uhr
Rainer Köster	
Martina Köster-Flashar	bis 15:26 Uhr
Ilona Kückler	bis 15:27 Uhr
Melanie Meyer	bis 15:29 Uhr
Annette Mick-Teubler	bis 15:28 Uhr
Jens Niklaus	
Dieter Roeloffs	
Paul Söhnchen	bis 15:29 Uhr
Dr. Norbert J. Stapper	bis 15:29 Uhr
Elke Thiele	bis 15:29 Uhr
Klaus-Dieter Völker	

## **Bauausschuss**

### **Vorsitz**

Detlef Ehlert

### **Mitglieder**

Wolfgang Diedrich  
Monika Dinkelmann  
Harald Giebels  
Oliver Hesel  
Bernd Ingensandt  
Andreas Kanschat  
Rolf Kramer  
Norbert Lang  
Waldemar Madeia  
Jens Niklaus  
Maximilian Rech  
Günter Schmickler  
Mario Sülz  
Axel C. Welp

## **Verwaltung**

Klaus Adolphy  
Sascha Becker  
Denise Brauer  
Lothar Breitsprecher  
Dr. Kai Büter  
Anja Büttner  
Cathleen Cramer  
Marcel Girard  
Georg Görtz  
Daniela Hitzemann

Gabriele Jäger  
Nico Leonhardt  
Florian Reeh  
Friedhelm Reusch  
Karl-Heinz Reuter  
Martin M. Richter  
Britta Röschmann  
Christin Rust  
Oliver Saß  
Roland Schmidt  
Joachim Schulz-Hönerlage  
Maxine Stief  
Martin Stumpf  
Nicole Urbach-Paradies  
Tatjana Wiens

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil**

1. Formalien
  - 1.1. Eröffnung der Sitzung
  - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
  - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
  - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
  - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
  - 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Informationen der Verwaltung
3. Umsetzung des Masterplans Neandertal / Projektstand nach Vorplanung beim Umsetzungsprogramm 1 und weitere modulare Umsetzung 23/028/2015
4. Haushalt 2016 20/046/2015/1
5. Nachträge
  - 5.1. Umsetzung des Masterplans Neandertal / Projektstand nach Vorplanung beim Umsetzungsprogramm 1 und weitere modulare Umsetzungen; hier: Antrag der Fraktionen von CDU und FDP vom 19.11.2015 61/031/2015

### **Nicht öffentlicher Teil**

6. Informationen der Verwaltung
7. Nachträge

## Öffentlicher Teil

### **Zu Punkt 1: Formalien**

Der Vorsitzende des ULAN, KA Göbel, eröffnet die gemeinsame Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit fest. Dem schließen sich die Vorsitzende des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus, KA Greve-Tegeler und der Vorsitzende des Bauausschusses, KA Ehlert, an.

### **Zu Punkt 1.5: Feststellung der Tagesordnung**

Der TOP 5.1 wird einstimmig auf den TOP 3 vorgezogen, zu dem der Antrag gestellt wurde.

### **Zu Punkt 1.6: Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag**

Als Berichterstatter für den Kreistag werden einstimmig KA Gräber für den Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz und KA Madeia für den Bauausschuss bestimmt.

### **Zu Punkt 2: Informationen der Verwaltung**

Herr KD Richter erläutert kurz den geplanten Ablauf der Sitzung. Die interfraktionelle Runde, die zwar kein Beschlussorgan, jedoch mit der Vorbereitung von Sitzungen befasst ist, habe festgelegt, dass alle Fragen mit Bezug zum Masterplan und gleichzeitig zum Tourismus auch im Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus behandelt werden sollen. Daher sei dieser auch eingeladen und aufgefordert, Kultur- und Tourismusaspekte in die Diskussion einzubringen, obwohl er nicht mit abstimmen wird.

Herr Görtz fasst den Stand des Planungsprozesses für die einzelnen Module zusammen und ordnet diese jeweils dem zuständigen Ausschuss zu.

### **Zu Punkt 3: Umsetzung des Masterplans Neandertal / Projektstand nach Vorplanung beim Umsetzungsprogramm 1 und weitere modulare Umsetzung - Vorlage Nr. 23/028/2015**

KA Gräber erläutert den gemeinsamen Antrag der CDU- und FDP-Fraktion. Aus haushälterischen Gründen sollte auf einige Punkte des Konzepts verzichtet, dafür auf andere ein Schwerpunkt gelegt werden. Viele Planungen, wie beispielsweise die zweite Brücke seien unverzichtbar, die Parallelverschiebung um ein Jahr sollte allerdings genutzt werden, um insbesondere den Spielplatz als Alleinstellungsmerkmal aufzuwerten und zu diesem Zweck auch in Verhandlungen mit dem Eigentümer der nördlichen Fläche einzutreten. Auch dem Radweg solle in dem gewonnenen Planungsjahr erhöhte Aufmerksamkeit zuteilwerden.

KA Hagling unterstützt den Antrag grundsätzlich, auch hinsichtlich der zeitlichen Verschiebung, jedoch beantrage die Fraktion UWG-ME die Reduzierung auf eine einzelne Brücke zwischen den geplanten Brücken.

Herr KD Richter unterstreicht die Unterstützung des Antrags durch die Verwaltung, insbesondere aufgrund der positiven fiskalischen Auswirkungen. Zur seitens der Fraktion UWG-ME favorisierten Reduzierung der Brückenplanung gibt er aus seiner Sicht als Kämmerer zu bedenken, dass dies insgesamt negative finanzielle Auswirkungen habe.

KA Janssen wendet ein, dass ihm der Antrag der Fraktion DIE LINKE. zum Tagesordnungspunkt 3 nicht vorliege. Er bittet daher die Fraktion DIE LINKE. um Erläuterung ihres Antrages. Außerdem erachte er die Bezifferung der Höhe von Umplanungskosten als Entscheidungsgrundlage als zwingend.

Frau Haase erläutert, dass die vorhandene Planung für die zwei Brücken bei Umplanung auf eine Brücke komplett hinfällig sei und somit erhebliche Neuplanungskosten nach sich ziehe.

KA Kanschäp sieht die Verschiebung um ein Jahr ebenfalls positiv und begrüßt die beantragte Einbeziehung von Eltern und Kindern in den Planungsprozess. Dies solle zur Steigerung der Attraktivität, nicht nur für Schulklassen, beitragen. Hinsichtlich Punkt 2 des Antrages vertrete er eine abweichende Auffassung. Statt der Streichung rege er auch für die Module M4 bis M7 eine zeitliche Verschiebung an. Schließlich gehe es um die Attraktivierung des gesamten Gebietes, auf die auch das Museum dringend angewiesen sei. Die Reduzierung auf eine einzelne Brücke halte er aufgrund der nachvollziehbar höheren Gesamtkosten für wenig sinnvoll.

Herr Görtz macht deutlich, dass die Verortung der Brücken das Ergebnis des Werkstattverfahrens und eine Neuplanung von Grund auf in diesem Lichte sehr aufwendig sei. Der Spielplatz habe großes Potenzial, was im Vortrag zur gemeinsamen Infoveranstaltung am 26. Oktober leider nicht deutlich zum Ausdruck kam.

KA Völker betont, dass das zusätzliche Jahr auch seitens der Verwaltung genutzt werden sollte, um sich besser in die Planungen einzubringen, anstatt dies ausschließlich dem Planungsbüro zu überlassen, dessen Ergebnisse ihn jedenfalls bisher wenig überzeugten. Eine Attraktivierung des Museums müsse dagegen separat – und damit unabhängig von den Modulen M4 bis M7 betrachtet werden. An die Fraktion DIE LINKE. appelliert er, den gestellten Antrag zum Mehrgenerationenspielplatz heute zurückzuziehen und darüber zu einem späteren Zeitpunkt zu beraten, auch um sparsam mit den finanziellen Mitteln umzugehen.

KA Küchler erwidert, dass ihre Fraktion wiederholt die Verwaltung auf den Mehrgenerationenspielplatz angesprochen habe, jedoch ohne Erfolg. Sie betont auch die Wichtigkeit der Module M4 bis M7, auf die aus Sicht der Fraktion DIE LINKE. nicht verzichtet werden sollte. Der Antrag werde zurückgezogen, jedoch müsse die Fraktion DIE LINKE. davon ausgehen können, dass sich die Politik zu gegebener Zeit intensiv dem Thema „Mehrgenerationenspielplatz“, z. B. in Form von dann durchzuführenden Umfragen widmen werde.

KA Köster ergänzt, dass ohne die Planung als Mehrgenerationenspielplatz das avisierte Alleinstellungsmerkmal in Frage gestellt werden müsse. Der zusätzliche Planungsaufwand sei überschaubar, zumal man bereits auf Erfahrungen beispielsweise in Wülfrath und Langenfeld zurückgreifen könne.

KA Köster-Flashar schließt sich den Ausführungen der Fraktion DIE LINKE. zum Mehrgenerationenspielplatz an, befürwortet allerdings auch eine spätere Beratung des Antrags.

Die bisherigen Planungskosten der Brücken beziffert Herr Leonhardt auf Nachfrage von SB Enke auf 40.000 EUR.

KA Janssen erachtet den vorliegenden Antrag der CDU- und FDP-Fraktion als sehr umfangreich mit Auswirkungen auf verschiedenen Ebenen. Die finanziell schwierige Lage sei ein Kernargument und ihn interessiere daher die Einschätzung der Verwaltung zu den finanziellen Auswirkungen des Antrags. Außerdem sollte sichergestellt werden, dass mit der zeitlichen Verschiebung auch eine qualitative Verbesserung einhergehe. Schließlich frage er sich auch, wie sich die Herausnahme einzelner Module auf das Gesamtkonzept im Hinblick auf das Ziel „Attraktivierung“ auswirke.

Herr KD Richter erläutert, dass gerade das modulare Konzept Möglichkeiten eröffne und eben nicht alle Module voneinander abhängig seien. Die Verwaltung habe sich mit dem Antrag der CDU- und FDP-Fraktion auseinandergesetzt und werde für den Fall, dass dieser eine Mehrheit findet, die finanziellen Auswirkungen im Rahmen eines entsprechenden Veränderungsantrags als Tischvorlage zum Tagesordnungspunkt 4 darstellen.

KA Prüßmeier meldet für die SPD-Fraktion Beratungsbedarf an. Inhaltlich seien zwar keine Fragen offen, jedoch die finanziellen Auswirkungen des Antrages der CDU- und FDP-Fraktion so umfangreich, dass dieser nicht vollständig vorberaten werden konnte. **Sie beantragt daher, die Beschlussfassung an den Kreisausschuss zu verweisen.**

Abstimmungsergebnis ULAN: **mehrheitlich abgelehnt**

7 Nein-Stimmen	CDU-Fraktion
5 Ja-Stimmen	SPD-Fraktion
2 Nein-Stimmen	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
1 Nein-Stimme	FDP-Fraktion
1 Nein-Stimme	Fraktion UWG-ME
1 Nein-Stimme	Fraktion DIE LINKE.

Abstimmungsergebnis Bauausschuss: **mehrheitlich abgelehnt**

7 Nein-Stimmen	CDU-Fraktion
5 Ja-Stimmen	SPD-Fraktion
2 Nein-Stimmen	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
1 Nein-Stimme	FDP-Fraktion
1 Nein-Stimme	Fraktion UWG-ME
1 Nein-Stimme	Fraktion DIE LINKE.

KA Prüßmeier erklärt daraufhin, dass sich die SPD-Fraktion an den nachfolgenden Abstimmungen nicht mehr beteiligen wird.

Anschließend lässt der Vorsitzende des ULAN, KA Göbel, über den zuvor gestellten **Antrag der Fraktion UWG-ME** im ULAN abstimmen, **die Planung auf eine einzelne Brücke zu reduzieren.**

Abstimmungsergebnis ULAN: **mehrheitlich abgelehnt**

7 Nein-Stimmen	CDU-Fraktion
2 Nein-Stimmen	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
1 Nein-Stimme	FDP-Fraktion
1 Ja-Stimme	Fraktion UWG-ME
1 Enthaltung	Fraktion DIE LINKE.

Danach erfolgt die Abstimmung durch KA Ehlert für den Bauausschuss.

Abstimmungsergebnis Bauausschuss: **mehrheitlich abgelehnt**

7 Nein-Stimmen	CDU-Fraktion
2 Nein-Stimmen	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
1 Nein-Stimme	FDP-Fraktion
1 Ja-Stimme	Fraktion UWG-ME
1 Enthaltung	Fraktion DIE LINKE.

Bevor KA Göbel über den Antrag der CDU- und FDP-Fraktion abstimmen lässt, regt Herr KD Richter an, dass der ursprüngliche Beschlussvorschlag der Verwaltung integriert werden sollte, da diese zur Fortführung der entsprechenden Planungen die Legitimation der Politik benötige. Dem stimmen die antragstellenden Fraktionen zu und **der modifizierte Beschlussvorschlag lautet demnach wie folgt:**

- 1) Die Haushaltsmittel für die Masterplanmodule M1, M2a M2b, M2c, M3a und M3b werden im Rahmen einer Parallelverschiebung – mit Ausnahme der benötigten Planungskosten und unter Berücksichtigung der Mittelbindungen– um ein Jahr nach hinten verschoben.
- 2) Die Maßnahmen M4, M5, M6 und M7 werden ersatzlos gestrichen.
- 3) Die Haushaltspositionen zu 1) und 2) sind entsprechend zu verändern.
- 4) Die W-Module sowie die ökologischen Maßnahmen werden wie geplant umgesetzt.
- 5) Die Verwaltung wird beauftragt, die Verhandlungen über den nördlichen Teil der Fläche zwecks Vergrößerung der Spielplatzfläche erneut aufzunehmen.
- 6) Bei der weiteren Spielplatzplanung sollen Kinder- und Jugendliche im Rahmen einer geeigneten Methodik an der Ideenfindung beteiligt werden.
- 7) Die Verwaltung wird beauftragt, eine bemaßte Skizze der für die Module 2a und 2b vorgesehenen Fläche anzufertigen.
- 8) Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen zu den Modulen M1 bis M3a des Umsetzungsprogrammes auf Grundlage der vorgestellten Vorplanungen weiterzuführen und zu realisieren.

Zu den sich auf den Haushalt auswirkenden Punkten 2 und 3 wird einvernehmlich gesondert abgestimmt. Hierauf bezieht sich auch der angekündigte Veränderungsantrag, der zum Tagesordnungspunkt 4 im Falle eines positiven Votums als Tischvorlage ausgeteilt werden soll.

Abstimmungsergebnis im ULAN zu den **Punkten 1, 4, 5, 6, 7 und 8** des Beschlussvorschlags:

**einstimmig angenommen bei einer Enthaltung der Fraktion DIE LINKE.**

Abstimmungsergebnis im Bauausschuss zu den **Punkten 1, 4, 5, 6, 7 und 8** des Beschlussvorschlags:

**einstimmig angenommen bei einer Enthaltung der Fraktion DIE LINKE.**

Abstimmungsergebnis im ULAN zu den **Punkten 2 und 3** des Beschlussvorschlags:  
**mehrheitlich angenommen**

7 Ja-Stimmen	CDU-Fraktion
2 Nein-Stimmen	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
1 Ja-Stimme	FDP-Fraktion
1 Ja-Stimme	Fraktion UWG-ME
1 Nein-Stimme	Fraktion DIE LINKE.

Abstimmungsergebnis im Bauausschuss zu den **Punkten 2 und 3** des Beschlussvorschlags:  
**mehrheitlich angenommen**

7 Ja-Stimmen	CDU-Fraktion
2 Nein-Stimmen	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
1 Ja-Stimme	FDP-Fraktion
1 Ja-Stimme	Fraktion UWG-ME
1 Nein-Stimme	Fraktion DIE LINKE.

<b>Zu Punkt 4:</b>	<b>Haushalt 2016</b> <b>- Vorlage Nr. 20/046/2015/1</b>
--------------------	--

Der gemeinsame Veränderungsantrag der Fraktionen von CDU und FDP vom 19.11. 2015 wird an die Mitglieder der Fachausschüsse verteilt.

### **Gesamtabstimmung über die Produkte 09.01.01 und 13.02.01 (ULAN)**

Das in die Zuständigkeit des Ausschusses für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz fallende Produkt 09.01.01 (Planung) wird einstimmig und das Produkt 13.02.01 (Natur und Landschaft, Planung) einstimmig bei einer Enthaltung der Fraktion DIE LINKE. angenommen.

#### Veränderungsanträge und Anfragen zum Produkt 13.02.01

KA Prüßmeier erklärt, der Veränderungsantrag der SPD-Fraktion, soweit er die Bekämpfung des Drüsigen Springkrautes betreffe, werde aufgrund der Ausführungen der Verwaltung über die fehlende Notwendigkeit zurückgezogen.

Der Veränderungsantrag werde, soweit er die Auslobung eines Umweltpreises in Höhe von 2000 EUR betreffe, aufrechterhalten.

KA Gräber weist auf den Antrag der CDU-Fraktion zur Auslobung eines Umweltpreises im Jahr 2014 hin. Aufgrund der umfangreichen Antwort der Verwaltung sei dieser Antrag zurückgezogen worden. Die CDU-Fraktion werde daher dagegen stimmen.

Auf die Anregung von KA Köster, den Preis auf das Berufskolleg und die Förderschulen zu konkretisieren, erwidert KA Janssen, dass der Antrag zunächst bewusst pauschal formuliert sei und demnach wie folgt formuliert werde:

Der Kreis vergibt einen Umweltpreis (2000 €).

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich angenommen**

7 Nein-Stimmen	CDU-Fraktion
5 Ja-Stimmen	SPD-Fraktion
2 Ja-Stimmen	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
1 Ja-Stimme	FDP-Fraktion
1 Ja-Stimme	Fraktion UWG-ME
1 Ja-Stimme	Fraktion DIE LINKE.

Die Anfrage der SPD-Fraktion zur Aufschlüsselung der Ersatzgeldleistungen wurde durch die Verwaltung bereits vor der Sitzung schriftlich beantwortet.

### **Gesamtabstimmung über das Produkt 13.01.01 (Bauausschuss)**

Die Gesamtabstimmung über das Produkt 13.01.01 erfolgte nicht in der gemeinsamen Sitzung.

## Veränderungsanträge und Anfragen Produkt 13.01.01

Der FDP-Antrag zur Kostendeckelung des Masterplans und der SPD-Antrag zum Sperrvermerk des Masterplans über 91.300 EUR wurden zurückgezogen.

Die Anfragen der SPD-Fraktion über das zuständige Beratungsgremium und über die Auswirkungen von Kreditfinanzierungen haben sich erledigt bzw. wurden in der Sitzung durch KD Richter kurz beantwortet.

Anschließend erfolgt die **Abstimmung über den Veränderungsantrag der CDU- und FDP Fraktion**, der zu Beginn der Beratungen über den Haushalt als Tischvorlage verteilt wurde und der in den Zuständigkeitsbereich des Bauausschusses fällt. Er lautet:

Die Tabelle stellt die finanziellen Auswirkungen bei Verschiebung der baulichen Umsetzung des Masterplans Neandertal um ein Jahr von Anfang 2017 auf Anfang 2018 und einer Nichtumsetzung der Module M4 bis M7 (Umsetzungsprogramm 2) dar.

Das Gesamtvolumen für das Umsetzungsprogramm 2 beträgt 1.750.000 €, davon sind bisher nur 140.000 € für erste Planungsleistungen im Haushaltsplanentwurf 2016 etatisiert. Dadurch, dass die Module M4 bis M7 baulich nicht umgesetzt werden, können die weiteren Mittel in Höhe von 1.610.000 € eingespart werden. Von den bereits etatisierten Mittel in Höhe von 140.000 € können lediglich 70.000 € gestrichen werden, da bereits Mittel in Höhe von 70.000 € vertraglich gebunden sind. Somit werden von den geplanten Mitteln für das Umsetzungsprogramm 2 insgesamt 1.680.000 € eingespart.

Zeile 8, aktivierte Eigenleistungen für Bauherren- und Projektsteuerungsleistungen: Die Ansätze werden an die geplanten investiven Auszahlungen (Zeile 25) angepasst.

Zeile 13, konsumtive Aufwendungen für die Umsetzung des Masterplans Neandertal: Es erfolgt die Verschiebung um ein Jahr und die Anpassung der Ansätze für die Module M5 (Verringerung um 20.000 €) und M7 (Verringerung um 40.000 €) in 2016.

Zeile 25, investive Auszahlungen für die Umsetzung des Masterplans Neandertal: Es erfolgt die Verschiebung um ein Jahr und die Anpassung des Ansatzes für das Modul M6 (Verringerung um 10.000 €) in 2016. Eine Anpassung der Ansätze für das Modul M4 erfolgt nicht, da die etatisierten Mittel vertraglich gebunden sind.

Abstimmungsergebnis:

**Einstimmig angenommen** bei zwei Enthaltungen der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE. und Nichtteilnahme der SPD-Fraktion.

<b>Zu Punkt 5: Nachträge</b>
------------------------------

Es gibt keine Nachträge im öffentlichen Teil.

**Nicht öffentlicher Teil**

[...]

**Ende der Sitzung: 15:41 Uhr**

gez.  
**Karl-Heinz Göbel**  
**Detlef Ehlert**  
**Ursula Greve-Tegeler**

gez.  
**Roland Schmidt**